

Grüße aus Fernost

Dietfurter Musikanten berichten von ihren Erlebnissen im chinesischen Zhangjiaji

Dietfurt (grb) Zwölf Musikanten aus Dietfurt gastieren derzeit in China. Sie vertreten Bayern bei einem Musikfestival in Zhangjiajie. Tausende Chinesen haben sie dort mit bayerischer Blasmusik begeistert. Jetzt, zur Halbzeit ihres Aufenthalts, meldeten sie sich per E-Mail in der Heimat.

„Wir fühlen uns sehr wohl, lernen viele Sehenswürdigkeiten kennen und erleben unvergessliche Stunden“, schrieb Anton Bachhuber junior. Außer ihm sind als „Bayrisch-China-Express“ vor einer Woche vom Münchner Flughafen folgende Musikanten nach Fernost geflogen: Regina und Karl Donauer, Harald Eckert, Christoph und Sebastian Graf, Rudi Köller, Karl Lanzl, Ambros Lerzer, Jakob Paul, Alfred Rabl und Christoph Wirth.

Mit einem Zwischenaufenthalt in Dubai und Peking waren sie fast 30 Stunden unterwegs, bis sie Zhangjiajie erreichten. Doch ganz ohne Pannen sollte es nicht abgehen, wie die Reisenden berichten: Um große Instrumente wie Tuba oder Schlagzeug nicht nach China transportieren zu müssen, war mit den Veranstaltern in China vereinbart worden, dass diese vor Ort zur Verfügung gestellt werden sollten. Leider waren diese aber bei der Ankunft in Zhangjiajie nicht vorhanden, sodass die Dietfurter, die eigentlich vor dem ersten Auftritt mit den Leihinstrumenten hatten proben wollen, zunächst einmal das Nachsehen hatten.

Trotz aller Bemühungen vor Ort, die Instrumente sollten nicht auftauchen. So schaltete Bachhuber von der Tourist-Info im Rathaus, der mit in China war, als letzte Rettung Konsul Jiqiang Dai in München ein. Der Konsul, der schon mehrmals in Dietfurt zu Gast war und dem der Kontakt zu Bayrisch-China sehr am Herzen liegt, machte es möglich: Ihm gelang es, binnen kürzester Zeit eine Tuba und eine große Trommel zu beschaffen.



Ein bayerisches Alphorn in China: Solch ein Instrument hatten die Teilnehmer am Musikfestival in Zhangjiajie noch nicht gesehen. Foto: privat

So konnten die Dietfurter doch noch an der Eröffnungsveranstaltung mitwirken und gaben mit dem Trompetenecho einen krönenden Abschluss der Auftaktzeremonie. Das Publikum war begeistert und spendete lang anhaltenden Beifall, heißt es in der E-Mail. Dann bot der Bayrisch-China-Express noch ein besonderes Schmankerl. Er stellte sich mit einem Alphorn vor. Nicht nur die Zuschauer, sondern auch die anderen Teil-

nehmer aus den Ländern wie Brasilien, Italien, Kanada, Südafrika, Tschechien, Ungarn, USA seien hingerissen gewesen. „Wir waren alle eine große Familie“ schreiben die Dietfurter in China. Das weitere Programm beinhaltete tägliche Auftritte mit sechs anderen Gruppen, jeweils 15 Minuten lang, in einem andern Ort. Danach bestand die Möglichkeit, Sehenswürdigkeiten kennenzulernen. Von Vorteil war, dass Karl Do-

nauer zuvor etwas Chinesisch gelernt hatte. Seine Grußworte an das Publikum und Aufforderung mitzuklatschen und mitzuschunkeln wurden verstanden. Die Chinesen kamen der Aufforderung gerne nach. Für die verschiedenen Fahrten von Ort zu Ort stehen dem Bayrisch-China-Express ein Kleinbus, Reiseleiter und Dolmetscher zu Verfügung. Das Fahrzeug haben die Musikanten mit weiß-blauen Rautenfahnen geschmückt, echt bay-

risch eben. Neben der hervorragenden Betreuung lobt die Dietfurter Abordnung das Hotel in dem sie wohnen, es sei „super“. Die wichtigste Nachricht, über die sich die Angehörigen daheim freuen, lautet aber: „Wir sind gesund und alle gut drauf und viele Grüße allen Zuhause.“ Am kommenden Sonntag werden die Dietfurter Botschafter von ihrer Reise in die Volksrepublik China wieder zurückerwartet.

Stadtrat tagt am Montag

Dietfurt (DK) Die Mitglieder des Dietfurter Stadtrats treffen sich am Montag, 19. September, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung steht zunächst die Sanierung des Altbaus der Grund- und Mittelschule. Das Gremium wird beschließen, wie Fassade und Fenster farblich gestaltet werden.

Nach einem Sachstandsbericht zu den aktuell geplanten Windkraftprojekten im Gebiet der Stadt Dietfurt folgt die Vorstellung der örtlichen Rechnungsprüfung 2008/2009. Nach dem Rechnungsprüfungsbericht werden die Bauanträge und -voranfragen behandelt, dann folgen Beratung und Beschluss über die Einrichtung eines virtuellen Klassenzimmers für die Mittelschule und Informationen über ausstehende Baumaßnahmen. Letztes Thema vor den obligatorischen Informationen zum Schluss ist die Kofinanzierung des Managements von Altmühl-Jura durch die Gemeinde für die Jahre 2012 und 2013.

Faschingsgruppe am Schliersee

Dietfurt (grb) Die Dietfurter Faschingsgruppe Haselbauer/Moser fährt am Samstag an den Schliersee. Auf dem Programm stehen die Besichtigung des Markus-Wasmeier-Freilichtmuseums und der „SLYRS“ Bavarian-Malt-Whisky-Destilliererei. Außerdem besteht die Möglichkeit zu wandern, shoppen oder einfach am See zu verweilen.

Zum Abschluss gibt es einen gemütlichen musikalischen Abend. Mitfahren können alle Interessierten. Abfahrt ist um 7 Uhr. Anmeldung bei Rainer Eisenschenk, Telefon (0 84 64) 60 52 31.

Tagesfahrt nach Regensburg

Dietfurt (grb) Nach Regensburg führt morgen ein Tagesausflug. Busabfahrt in Dietfurt am Rathaus ist um 9.20 Uhr. In Regensburg ist zunächst eine Stadtführung vorgesehen, die Mittagszeit ist zur freien Verfügung. Um 14 Uhr legt ein Schiff am Salzstadel ab, das die Ausflügler Donau abwärts zur Walhalla bringt. Dort wartet der Bus, der die Gäste hinauf fährt zur Walhalla. Anmeldungen nimmt die Touristinformation im Rathaus unter Telefon (0 84 64) 64 00 19 entgegen.

Höhlenkundliche Wanderung

Mühlbach (grb) Für kommenden Sonntag ist wieder eine geführte Wanderung auf dem höhlenkundlichen Wanderweg geplant. Treffen ist um 10 Uhr am Kirchplatz in Mühlbach. Die Gebühr für Erwachsene beträgt fünf Euro, für Familien zehn Euro und für Jugendliche ab zwölf Jahren zwei Euro.

Anmeldungen nimmt die Touristinformation im Rathaus, Telefon (0 84 64) 64 00 19, entgegen.

Beratungstag der KAB

Neumarkt (DK) Im Regionalsekretariat Neumarkt der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) findet am Mittwoch, 21. September, am Hofplan 5, ein Beratungstag statt. Josef Glatt, Fachreferent für Arbeits- und Sozialrecht, berät von 12 Uhr bis 16 Uhr Mitglieder aus den Kreisverbänden Neumarkt und Roth-Hilpoltstein in arbeits- und sozialrechtlichen Belangen sowie in eingeschränkten Fällen bei der Steuererklärung bei Einkommen und Renten aus nicht selbstständiger Arbeit. Anmeldung ist erforderlich unter Telefon (08 41) 30 91 07 oder 30 91 18.

Kleintransporter übersehen

Berching (DK) Zwei Autofahrer sind am Dienstag um 10 Uhr bei einem Verkehrsunfall im Bereich Berching leicht verletzt worden.

Ein 62-jähriger Pkw-Fahrer war nach Angaben der Polizei Neumarkt auf der B 299 in Richtung Neumarkt unterwegs. Als er nach links in die Burggriesbacher Straße abbiegen wollte, übersah er einen entgegenkommenden, vorfahrberechtigten Kleintransporter mit einem 24-Jährigen am Steuer. Es kam zum Zusammenstoß der Fahrzeuge im Kreuzungsbereich.

Bei dem Unfall entstand an den beiden Fahrzeugen ein Sachschaden von jeweils 8000 Euro. Außerdem wurde ein Verkehrszeichen beschädigt. Dadurch entstand der Straßenschadenerneuerung Neumarkt ein Schaden von rund 100 Euro.

Folgenreicher Ladendiebstahl

Lupburg (DK) Weitreichende Folgen hatte die Festnahme eines Ehepaares, das am Dienstag bei einem Ladendiebstahl in einem Verbrauchermarkt in Lupburg ertappt und festgehalten worden war.

Bei der Überprüfung, so die Polizei, stellte sich heraus, dass beide zur Fahndung ausgeschrieben waren. Während die 21-jährige Frau nach erkennungsdienstlicher Behandlung wieder auf freien Fuß gesetzt werden musste, wurde ihr 34-jähriger Ehemann, für den ein Haftbefehl bestand, in die Justizvollzugsanstalt Nürnberg eingeliefert.

Pfarrer aus Nigeria jetzt in Zell „dahom“

Gläubige bereiten ihrem neuen Seelsorger Chidi Okuma einen herzlichen Empfang

Zell (dap) Einen herzlichen Empfang haben die Gläubigen aus Zell, Altmühlmünster und Mühlbach ihrem neuen Pfarrer Chidi Okuma bereitet. Bereits Ende August hatten sie Okumas Vorgänger, Johannes Kodiamkunnel, offiziell verabschiedet. Zur offiziellen Amtseinführung von Chidi Okuma, der aus Nigeria stammt, war Dekan Hans Maier aus Saal nach Zell gekommen, das im äußersten Westen seines Dekanats und der Diözese Regensburg liegt.

Die Amtseinführung begann mit einem Festzug vom Pfarrhof zur Marienpfarrkirche. Angeführt wurde er von der Mühlbacher Blaskapelle, welcher die Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine folgten.

Mit einem Willkommensschild empfing eine Schüler-

und Ministrantengruppe in der Kirche den neuen Seelsorger. Jedes Kind überreichte ihm eine Blume und trug ein Gedicht vor, in dem es den Pfarrer aufs Herzlichste begrüßte.

Für die politische Gemeinde sprach die Zweite Bürgermeisterin Ilse Werner (CSU) aus Dietfurt den Willkommensgruß. Sie wies darauf hin, dass es heute nicht mehr selbstverständlich sei, dass so kleine Pfarreien noch einen eigenen Priester bekommen. Ihr Dank galt deshalb ganz besonders Dekan Hans Maier. Okuma wünschte sie „viele nette Menschen“, die ihn unterstützen, und einen möglichst langen Aufenthalt an seiner neuen Wirkungsstätte.

Auch Stefan Baxmeier, der Sprecher des Pfarrgemeinderates, sprach ein „Herzliches

Grüß Gott“ im Namen des gesamten Pfarreiensverbundes aus. Groß sei die Freude der Menschen über die schnelle Regelung der Nachfolge. Man freue sich auf die Zusammenarbeit. Er wünschte Pfarrer Okuma viel Kraft und Ausdauer für seine vielfältigen Aufgaben sowohl in der Kirche als auch in der Pfarrfamilie.

Kirchenpfleger Josef Wittmann freute sich ebenfalls, dass die Diözese Regensburg so schnell wieder einen Nachfolger nach Zell gesandt hatte. Alle Pfarrkinder bat er, den neuen Pfarrer zu unterstützen.

Die Festpredigt hielt Dekan Maier. In dieser ging er auf ein Gleichnis ein, in dem der Herr seinem Diener die Schulden erlässt. Als dieser seinem weiteren Diener wegen viel geringerer Schulden ins Gefängnis

werfen lässt, ruft ihn der Herr zu sich und bestraft ihn, bis er alle Schulden abbezahlt hat. Von diesem Gleichnis spannte Maier den Bogen in die Gegenwart. „Es gibt viele Menschen, die einen großen Bogen um Gott machen, obwohl er uns trotz unserer Schulden das Leben immer wieder neu schenkt“, so Maier.

So als wäre Pfarrer Okuma in Zell schon immer „dahom“, wie es auf Oberpfälzisch heißt, brachte er den Gottesdienst zu Ende und bedankte sich abschließend bei allen, die ihm eine so herzliche Aufnahme mit Musik, Blumen, Gedichten und Ansprachen bereitet hätten. Nach dem Gottesdienst waren alle zu einem Sekttempfang auf dem neu gestalteten Zeller Kirchplatz eingeladen.



Mit einem feierlichen Kirchenzug begann die offizielle Amtseinführung von Pfarrer Chidi Okuma in Zell. In der Kirche begrüßten ihn die Ministranten mit einem Willkommensschild. Fotos: Porscher

